

Impfungen

Kriterien zu Impfpfehlungen hängen von verschiedenen Punkten ab:

1. Impfstatus und Immunität des Reisenden
2. Risiko im Reiseland abhängig von Ort, Dauer und Art der Reise
3. Einreisebestimmungen
4. Vorerkrankungen

Vor jeder Reise sollte eine zeitnahe Überprüfung der **allgemein empfohlenen Impfungen** erfolgen.

Jeder sollte eine ausreichende Immunität gegen **Tetanus** (Wundstarrkrampf), **Diphtherie**, **Pertussis** (Keuchhusten) und **Polio** (Kinderlähmung) besitzen (Auffrischimpfungen alle 10 Jahre).

Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln sollten im Kindesalter 2x erfolgen. Nach 1970 geborene Erwachsene mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit sollten eine Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln erhalten.

Spezielle Reiseimpfungen

Die Infektionskrankheit **Hepatitis A** kommt weltweit vor und wird durch Schmierinfektion über infiziertes Wasser oder Lebensmittel übertragen. Symptome sind Fieber, Gliederschmerzen, Übelkeit, Durchfall und nachfolgende Gelbsucht. Die Hepatitis-A-Impfung erfordert zwei Impfungen im Abstand von 6-12 Monaten. Danach beträgt der Impfschutz mindestens 25-30 Jahre. Eine einmalige Impfung direkt vor der Reise sorgt primär für einen ausreichenden Impfschutz.

Aufgrund der überschaubaren Mehrkosten wird die Hepatitis-A-Impfung oft in Kombination mit einer Hepatitis-B-Impfung gegeben und in dieser Kombination nicht selten sogar von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen.

Die Lebererkrankung **Hepatitis B** kommt auch weltweit vor. Sie wird durch alle Körperflüssigkeiten, vor allem Sperma (Sexualkontakte) und Blut/Blutersatzstoffe übertragen. Die Symptome ähneln denjenigen der Hepatitis A, gefährlich sind aber die chronischen Verläufe. Die Impfung wird u. a. empfohlen für

1. Kinder (in DE Teil des generellen Impfprogrammes)
2. für Reisende, die sich längere Zeit in Risikogebieten aufhalten
3. medizinisches Personal
4. Personen, die mit Infizierten im selben Haushalt leben

Die **Japanische Enzephalitis** kommt nur in ländlichen Gebieten Asiens vor und führt zu einer schweren Gehirnentzündung. Eine Impfung wird bei längeren Aufenthalten unter einfachen Bedingungen in Risikogebieten empfohlen.

Die **Tollwut** wird durch Bissverletzungen (Speichel von Hunden, Fledermäusen, Affen, Füchsen) übertragen. Die Erkrankung kann Monate oder Jahre nach Infektion auftreten und endet immer

tödlich, da es keine Behandlungsmöglichkeit gibt. Die wichtigste prophylaktische Maßnahme liegt in der Vermeidung des Tierkontaktes. Eine Impfung wird empfohlen für

1. Kinder, die sich in Risikogebieten aufhalten
2. Erwachsene, die sich längere Zeit in Risikogebieten aufhalten und wo kein Impfstoff zu erhalten ist



Typhus ist eine Salmonelleninfektion durch *Salmonella typhi/paratyphi*. Die Erkrankung kommt weltweit in Ländern mit schlechten hygienischen Verhältnissen vor. Eine Impfung wird nur bei längeren Aufenthalten empfohlen.

Cholera wird durch verunreinigtes Wasser übertragen und ist nur in Katastrophenfällen in Ländern mit niedrigem hygienischen Standard ein Problem. Für den normalen Reisenden bedeutet sie keine erhöhte Gefahr.

Gelbfieber wird durch Stechmücken übertragen und ist eine schwere nicht mit Medikamenten behandelbare Viruserkrankung. Eine Gelbfieber-Impfung wird empfohlen, bzw. ist eine Pflicht-Impfung für einige Länder in Zentralafrika und Südamerika. Die Impfung kann in Deutschland nur bei speziell dafür zugelassenen Stellen durchgeführt werden.

Die **Frühsommermeningoenzephalitis** (FSME) wird durch Zecken übertragen. Nach einer harmlosen grippalen Allgemeinerkrankung mit Fieber kommt es selten zu einer neurologischen Erkrankung. Die 3-malige Impfung (innerhalb 6-12 Monaten) wird für Outdoor-Aufenthalte in Risikogebieten (Skandinavien, West- und Zentraleuropa und Staaten der ehemaligen Sowjetunion) empfohlen – siehe Liste der Risikogebiete.

Die **Influenza** (oder Grippe) wird durch Influenzaviren, die in verschiedene Typen unterteilt werden, verursacht. Für den Menschen sind die saisonal auftretenden Influenza A- und B-Viren besonders relevant. Influenzavirus-Infektionen sind weltweit verbreitet. In den gemäßigten Zonen der nördlichen und südlichen Hemisphäre treten regelmäßig in den jeweiligen Wintermonaten Grippewellen auf. Die Übertragung von Influenzaviren erfolgt vor allem durch Tröpfchen, insbesondere beim Husten oder Niesen. Die Influenza-typische Symptomatik ist durch schlagartigen Erkrankungsbeginn mit Fieber, trockenem Husten, Schnupfen,

Version 09/2021

Hals-, Kopf- sowie teils ausgeprägten Glieder- und Muskelschmerzen gekennzeichnet. Die wichtigste Präventionsmaßnahme stellt, neben dem Einhalten von Standard-Hygienemaßnahmen wie Händewaschen, Flächendesinfektion und Abstandhalten zu Personen mit Symptomen einer Atemwegserkrankung, die saisonale Impfung dar. Es wird eine Impfung mit einem tetravalentem saisonalen Grippeimpfstoff empfohlen.

Die Pandemie mit dem neuartigen **Coronavirus SARS-CoV-2** sowie die durch das Virus hervorgerufene Erkrankung COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) hält die Welt weiterhin in Atem. Bezüglich Einschränkungen des allgemeinen Lebens in entsprechenden Ländern, Einreisevorschriften mit spezifischen Testanforderungen und Quarantänenvorschriften sowie Impfeempfehlungen gibt es regelmäßige Aktualisierungen und Änderungen. Wir empfehlen die engmaschige Kontrolle durch den Reisenden sowohl bei der Reise in das Zielland als auch bei der Rückkehr nach Deutschland.

Entsprechend der aktuellen Impfeempfehlung durch das Robert-Koch-Institut (Stand 08/2021) wird allen > 12-Jährigen eine Grundimmunisierung gegen SARS-CoV-2 entsprechend ihrer Zulassung und der Empfehlungen durch die Ständige Impfkommission (STIKO) des RKI mit den verfügbaren Impfstoffen (Vektorimpfstoffe, mRNA-Impfstoffe) empfohlen. Wir empfehlen diesbezüglich die Konsultation des Hausarztes.

Bei individuellen Fragen empfehlen wir die ärztliche aqua med Hotline zu kontaktieren: +49 421 240 110-10.

Weiter nützliche Informationen im Internet:
www.crm.de | www.rki.de